



UNERHÖRTE MUSIK

SEIT 1989

■ ■ ■ Die einzige
wöchentliche Konzertsreihe
für Neue Musik

Programm
für Januar
und Februar 2018

Liebes Publikum



jeden Dienstag spielen Solisten und Ensembles im gelassenen Ambiente des BKA-Theatersaals zeitgenössische Programme mit Schwerpunkt auf der komponierten Musik des ausgehenden 20. und des 21. Jahrhunderts.

Mit ihrer einzigartigen Struktur ist die Unerhörte Musik nicht nur Teil des Berliner Konzertlebens, sondern die erste Adresse für das aktuelle Musikschaffen.

Zweimal im Monat geben die Musiker eine kurze lockere Einführung in den Abend.

Auf den nächsten Seiten finden Sie das ausführliche Programm.

Rainer Rubbert + Martin Daske

Dear audience



performances at Unerhörte Musik (Music unheard-of), Germany's only weekly concert series, starts every Tuesday at 8:30 p.m. at the BKA Theatre, a venue with a well-established reputation for cabaret and comedy shows, located in the heart of Kreuzberg on Mehringdamm.

Unerhörte Musik is exclusively devoted to the composed late twentieth and 21st century chamber music performed by professional soloists and ensembles from Berlin and Germany as well as distinguished guest artists from abroad.

With its unique structure it is not only part of Berlin's contemporary music life, but also its first address for the current producing. Its reputation is international by now.

Twice a month, a short introduction to their program is given by the musicians themselves.

Look for more information on the following pages.

Rainer Rubbert + Martin Daske

Dienstag, 9. Januar, 20.30 Uhr ■ ■ ■

Gergely Mark Bodoky, Traversflöte
Miako Klein, Violine
Marie Renault, Viola da braccio
Lea Rahel Bader, Violoncello
Andreas Arend, Theorbe
Anne Krickeberg, Violen da gamba
Marianna Henriksson, Cembalo

Barockinstrumente und Neue Musik

Andreas Arend Balance I + II (2013)
für Theorbe

Markus Bongartz Again and Again and Again (2017)
für Flöte, Violine, Violoncello
und Theorbe **UA**

Mikko Kervinen Wintermusic (2002)
für Flöte, Violine, Violen da gamba
und Cembalo

Dieter Krickeberg Dreiklänge (2015)
für Flöte, Violine, Viola da braccio,
Violoncello und Theorbe **UA**

Hendrik Rungelrath Die Gesetze von Nacht
und Honig (2017)
für Flöte, Violine, Viola da braccio,
Violoncello und Theorbe **UA**

Kaija Saariaho Jardin secret (1984/86)
für Cembalo und Zupiel

Susanne Stelzenbach Metamorphose 2/5 (2017)
für Flöte, Violine, Viola da braccio,
Violoncello und Theorbe **UA**

John Thow To Invoke the Clouds (1995)
für Flöte



Neue Musik für historische Instrumente ist nicht mehr ganz selten, wobei aber Blockflöte und Cembalo bevorzugt werden. In diesem Konzert geht es vor allem um Saiteninstrumente; vier Stücke wurden speziell für diesen Anlass komponiert.

Erik Drescher, Glissandoflöte
Johannes Kreidler, Klang- und Bildregie
Andrea Neumann, Klangregie

Electronic Slides

Michael Maierhof Splitting 39 (2012)
für Glissandoflöte, verstärkte Mund-
stückverlängerung
und Zuspelung

Karen Power Wind Illusion (for Pauline) (2016)
für Glissandoflöte und
Zuspelung **UA**

Johannes Kreidler Rationalization-Irrationalization (2016)
für Glissandoflöte, Audio- und
Videoplayback **UA**

Bruno Maderna Musica su due dimensioni (1958)
für Flöte und stereophonisches
Tonband

Andrea Neumann Recontre 2 (2013)
für Glissandoflöte und Elektronik

Gérard Pape Glissando Harmonies (2016) für
Glissandoflöte und Zuspelung **UA**



*Die zweidimensionale Musik Bruno Maderna fortführend.
Nachdem Maderna schon 1952 anfang für Flöte und
Elektronik zu schreiben sind Werke für Instrument und
Tonband/Elektronik gängig.*

*Im flötistischen Sinne:
Das Glissando als weitere Dimension.*

Konstantin Manaev, Violoncello

Alone

- Gija Kantcheli** Nach dem Weinen (1994)
- Franghiz Ali-Zadeh** Ask Havasi (2001)
- Aziza Sadikova** Nagoracha (2014/2017) **UA**
- Tan Dun** Intercourses of fire
and water (1996)
- Giovanni Sollima** Alone (1999)
- Johanna Doderer** Vulcano (2016)
Cadenza für Violoncello
und Violine
als Gast: Julia Smirnova
- Sofia Gubaidulina** Prélude (1974)
- Tatsuru Arai** Meta-Formatics (2017) **UA**
- Sergej Newski** Rost (2010)
- Alexandra Filonenko** Merallica (2017/2018)
für Violoncello solo und
Live-Elektronik **UA**
- Alexey Sioumak** Notizen in Gebärdensprache (2018)
für Violoncello solo und
Live-Elektronik **UA**



*In der Pause erwartet das Publikum der Musikfilm
Break on Through mit Konstantin Manaev,
eine Hommage an Jim Morrison.*

Dienstag, **30.** Januar, 20.30 Uhr ■ ■ ■

Martin Mallaun, Diskantzither, E-Zither
und Cetra Nova

Tunings

Bernhard Lang DW10a (2002)
für E-Zither und Loop-Generator

Matthias Kranebitter Die Auflösung traditioneller
Stubenmusik in die Geometrie
des Alpenhauptkammes
(2.Versuch) (2017)
für Zither und Zuspielungen **UA**

William Dougherty Traum im Traum (2017)
für mitteltönige Zither
und Sinustöne **DE**

Marco Döttlinger graben / wischen / Feder (2017)
für E-Zither **UA** der Solofassung



„Unter den Händen von **Martin Mallaun** wird die Zither zum klanglich
unerhört vielseitigen, ausdrucksstarken Konzertinstrument.“
(Max Nyffeler, Neue Musikzeitung, 07/2011)

*Martin Mallaun beschäftigt sich in seinem neuen Soloprojekt mit einem
der faszinierendsten Aspekte heutiger Musik – der Mikrotonalität -
von alternativen Stimmungssystemen in zeitgenössischer Musik
bis zur Mitteltönigkeit der Renaissance.*

*„Eine Freiheit,
die man nicht nutzt,
macht unglücklicher als eine,
die man nie hatte“*

Rebecca Niazi-Shahabi

Duo Conradi-Gehlen

Stefan Conradi, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
Bernd Gehlen, Gitarre, E-Gitarre, Ukulele, Banjo

Sounds of Venice

John Cage Sounds of Venice (1959)
für various stage properties and tape

Mark Andre iv 14 (2015)
für zwei Gitarren

Jörg Mainka Venezianische Eröffnung (2012)
für zwei Gitarren

Manos Tsangaris Katalog für zwei (2017) **UA**

Bernd Franke Stille Wasser (2006)
für E-Gitarre, E-Bass und Zuspiegelung

Eckart Beinke 68 – part one (2000)
für two e-bowed electric guitars

Mauricio Kagel Montage à titre de spectacle
(1967/2002)
für various sound sources



Das Duo Conradi-Gehlen wurde von Stefan Conradi und Bernd Gehlen nach gemeinsamer Teilnahme bei der Fernsehaufzeichnung von Mauricio Kagels „Repertoire“ aus „Staatstheater“ im Jahre 1986 gegründet. Ein Schwerpunkt des Duos sind Werke aus dem Bereich Musiktheater.

Dienstag, **13.** Februar, 20.30 Uhr ■ ■ ■

Susanne Zapf, Violine
Nadeshda Tseluykina, Klavier

Night Music

George Crumb 4 Nocturnes (Night Music II) (1964)

Beat Furrer Lied (1993)
für Violine und Klavier

Sidney Corbett aus: Detroit Chronicles (1996)
Waking an Angel | Street Music
für Violine und Klavier

Tatsuru Arai / Susanne Zapf Meta-Formatics (2017)
für Violine und Multi Media **UA**

Johannes Borowski Miniaturen (2015/17)
für Klavier solo **UA**

Karlheinz Stockhausen Sonatine (1951)
für Violine und Klavier

Salvatore Sciarrino Sonatina (1975)
für Violine und Klavier



*Violine und Klavier, eine klassische Besetzung, überrascht:
nimmt den Zuhörer mit facettenreicher Musik
durch eine Nacht voller Klangfarben und Träume.*

Kairos Quartett

Stefan Häussler, Violine
Wolfgang Bender, Violine
Simone Heilgendorff, Viola
Claudius von Wrochem, Violoncello

Aktuelle Fundstücke

Christian Ofenbauer Bruchstück IX.
 Vierter Streichquartettsatz (2010)

Song Ah Park Vier Bäume (2017)
 für Streichquartett

Claudius von Wrochem Gans Nackt. (2017/18)
 Concerto Grosso Nuovo
 für E-Gitarre(n) und summende
 Streicher **UA**

Lorenzo Troiani Sanguinante. In nomine (2017)
 für Streichquartett

Song Yang Der Sprung ins kalte Wasser (2017)
 für Streichquartett

Wieland Hoban Rules of Engagement II: Al-Shifa (2014)
 for string quartet & fixed media **UA**



Bereits zum dritten Mal wurde im August 2017 der „Vareler Kompositionspreis für zeitgenössische Musik“ an junge Komponisten vergeben. Das Motto des Preises heißt „Klanglandschaften - was macht der Ort mit der Musik, was macht die Musik mit dem Ort“. Das Kairos Quartett spielt u.a. die Werke der Preisträger. Das seit seiner Gründung in Berlin ansässige Quartett widmet sich richtungsweisenden Kompositionen nach 1950 und Uraufführungen.

Callum G'Froerer, Trompete

**Die skulptierte Trompete -
new electro-acoustic works
for the double-bell trumpet**

Ann Cleare Surface Station #2:
the relighting of the sun (2017)
for double-bell trumpet, 6-channel
electronics and video

Cat Hope Black Tide (2017)
for double-bell trumpet, subwoofer,
and tape **DE**

Liza Lim Roda - The Living Circle (2017)
for trumpet

Martin Hiendl OFFSHORE Suite (2012/2017)
for trumpet, voice, tape and video

Sarah Nemtsov FAN (2017)
for double-bell trumpet, 3 amplified
fans and electronics

Callum G'Froerer Charcoal XII (2018)
for double-bell trumpet
and electronics **UA**



Der amalgamartige Charakter der Doppeltrichter-Trompete ist das Herzstück dieses Programms mit neuen elektro-akustischen Werken. Er erlaubt elegante Übergänge verschiedener Tonfärbungen, die mit den elektronischen Prozessen zu einem Instrument verschmelzen. Die Doppeltrichter-Trompete und die sie umgebenden elektronischen Klangräume ermöglichen verschiedene Arten von „Klangskulpturen“ – Interpret und Zuhörer können kaleidoskopisch die inneren Zusammenhänge erforschen.

www.unerhoerte-musik.de

Vorschau März 2018

6. März

Klarinette - akkordeon plus... Cello

Matthias Badczong, Klarinette | Christine Paté, Akkordeon

Cosima Gerhardt, Violoncello

In Bausch und Bogen

13. März

MAM.manufaktur für aktuelle musik

Kapital und Interessen

20. März

Anna Korondi, Sopran | Gerold Gnausch, Klarinette

Martin Schneuing, Klavier

„was verhüllt war ...“

27. März

Dennis Sobolev, E-Gitarre

Recital

V e r a n s t a l t u n g s o r t



**BKA-Theater
Mehringdamm 34
10961 Berlin
Tel: 20 22 007**

UNERHÖRTE MUSIK
Eintritt: 13.- / 9.- €
Zehnerkarte: 80.- / 60.- €
(übertragbar)
www.unerhoerte-musik.de

Programm und Organisation: Martin Daske und Rainer Rubbert

Die Unerhörte Musik wird gefördert durch die
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa



Titel: Konstantin Manaev • Foto: Kolja Brand